

WIR FEIERN DAS PESSACH-FEST

Alle: sitzen am Tisch und kommen zur RUHE. Der erste Becher Traubensaft ist eingeschänkt.

Vater: Hebt seinen Becher hoch und betet:

„Gelobt seist Du, HERR unser Gott, Herr der Welt. Du hast die Frucht des Weinstocks geschaffen. Gelobt seist Du, HERR unser Gott, Herr der Welt. Aus allen Völkern hast Du uns erwählt. Du gabst uns Feste und Feiertage, wie diesen Tag des Pessach-Festes, damit wir an unsere Befreiung denken, damit wir erzählen von der Gefangenschaft und von unserem Auszug aus Ägypten. Dank sei Dir. Du hast uns am Leben erhalten und uns diesen Tag erleben lassen.“

Alle: Der erste Becher Traubensaft wird von allen FAST LEER getrunken.

Vater: *„Lasst uns den Friedensgruß miteinander austauschen.“*

Alle: Jeder geht zu jedem und sagt: *„Friede sei mit Dir.“* oder *„Schalom (elechäm).“*

Vater: *„Lasst uns vom Auszug aus Ägypten singen.“*

Alle:

*1) Als Israel in Ägypten war, lass es zieh'n
mein Volk, von harter Hand geknechtet war,
lass es zieh'n mein Volk.*

*Ref.) Geh hin, Moses, geh ins Ägypterland,
Sag dem alten Pharao, **lass es zieh'n mein Volk!***

*2) Es sagt der HERR, sprach Moses laut, ...
Sonst töt ich eure Erstgeburt, ...*

*3) Sie sollen nicht mehr Knechte sein, ...
Lass sie mit ihrer Beute frei, ...*

*4) Der HERR gab Moses seinen Rat, ...
Und Israel wies er den Pfad, ...*

*1) When Israel was in Egypt's Land,
Let my people go,
Opressed so hard they could not stand,
Let my people go.*

*Ref.) Go down, Moses,
Way down in Egypt's Land.
Tell ol' Pharao, **Let my people go.***

*2) Thus saith the Lord, bold Moses said,
Let my people go,
If not, I'll smite your first-born dead,
Let my people go.*

*3) No more shall they in bondage toil,
Let my people go,
Let them come out with Egypt's spoil,
Let my people go*

Kind 1: Zündet die Kerzen an und spricht:

*„Gepriesen seist Du HERR, Gott aller Schöpfung.
Du hast uns geboten, diese heiligen Kerzen zu entzünden.
Lass das Licht Deines Angesichtes im Segen über uns leuchten
und gib uns Deinen Frieden.“*

Alle: *„Lass das Licht Deines Angesichtes im Segen über uns leuchten und gib uns Deinen Frieden.“*

Vater: Übergießt zweimal die linke und zweimal die rechte Hand mit Wasser und trocknet sie ab.
Er nimmt PETERSILIE, taucht sie in SALZWASSER und spricht den Segensspruch:

„Gepriesen seist du Gott, HERR der Welt für diese Kräuter!“

Alle: PETERSILIE wird herumgereicht. Jeder nimmt sich, taucht sie in SALZWASSER und isst sie.

Vater: Nimmt das MAZZEN-Brot, bricht ein kleines Stück ab und legt es zur Seite.

Kind 2: Schleicht sich an, stibitzt das MAZZEN-Stück und versteckt es.

Vater: Hält das MAZZEN-Brot hoch und spricht mit allen:

Alle: *„Sieh da! Dies ist das ärmliche Brot des Elends. Unsere Väter aßen es in Ägypten. Wer hungrig ist, der komme und esse! Wer in Not ist, der komme und halte das Pessach mit uns. Dieses Jahr feiern wir hier, nächstes Jahr in Jerusalem. Dieses Jahr Sklaven, nächstes Jahr Kinder der Freiheit.“*

Alle: Trinken den ersten Becher Traubensaft ganz aus. Das jüngste Kind fragt:

Kind 3: *„Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?*

***In allen anderen Nächten** dürfen wir normales Brot essen, in dieser Nacht aber nur ungesäuertes Mazzen.*

***In allen anderen Nächten** dürfen wir beliebige Kräuter und Gemüse essen, in dieser Nacht aber nur bittere Kräuter und bitteres Gemüse.*

***In allen anderen Nächten** tauchen wir unsere Speisen nicht in Salzwasser, in dieser Nacht jedoch zweimal.“*

Vater: *„Wir feiern das Befreiungsfest unseres Volkes!*

Was wisst ihr aber über die Befreiung des Volkes Israel in Ägypten?“

Alle: Melden sich und erzählen die Geschichte von Mose und dem Auszug aus Ägypten.

Kind 4: *„Sklaven waren wir bei Pharao in Ägypten.*

Aber der Ewige, unser Gott, er führte uns heraus aus der Gefangenschaft in Ägypten mit starker Hand. Hätte der Heilige unserer Väter nicht gerettet aus Ägypten, siehe wir, und unsere Kinder und die Kinder unserer Kinder wären immer noch Sklaven des Pharao in Ägypten.“

Alle: Kanon zu Worten aus Psalm 113/3

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn, sei gelobet der Name des Herrn.“

Vater: Nimmt den zweiten Becher Traubensaft hält ihn hoch und spricht:

„Gelobt seist du, Herr unser Gott, Herr der Welt. Du hast die Frucht des Weinstocks geschaffen.“

Alle: Trinken ihren zweiten Becher Traubensaft, lassen aber noch einige Tropfen drinnen.

Vater: *„Wir wollen an den Auszug aus Ägypten denken, als wären wir selbst dabei gewesen.*

Als der Pharao das Volk Gottes nicht ziehen lassen wollte, schickte er 10 Plagen.“

Alle: Zählen, rufend die Plagen auf. Dabei tauchen sie jedes Mal den Finger in den Becher mit Traubensaft und schütteln den Tropfen Saft auf einer Serviette ab.

→Blut und Frösche →Mücken und Stechfliegen →Pest und Ausschlag

→Hagel und Heuschrecken → Finsternis und Sterben

Vater: *„Die VERSCHÜTTETEN TROPFEN zeigen, dass wir das Leiden der Feinde zu Herzen nehmen.*

Aus unserem Becher der Freude muss etwas fehlen, weil durch unsere Errettung, Leid über die Ägypter kam. Seht die Speisen vor euch. Wisst ihr was sie bedeuten?“

Kind 5: *„Dieser KNOCHEN mit Fleisch erinnert an das Pessach-Lamm. Unsere Väter aßen es.*

Das Blut des Lammes strichen sie auf die Türpfosten. Als der HERR die Erstgeborenen der Ägypter schlug, ging er an den Häusern vorbei, an denen das Blut des Pessach-Lammes zu sehen war.“

Kind 6: *„Diese BITTEREN KRÄUTER und BITTEREN GEMÜSE deuten darauf hin, dass die Ägypter unseren Vätern durch harte Sklavenarbeit das Leben bitter machten.“*

Kind 7: „So wie dieses Ei große Hitze erleiden musste, haben unsere Vorfahren in der Hitze Ägyptens gelitten. Das Ei ist aber auch das Symbol des neuen Lebens, das uns der Herr geschenkt hat.“

Kind 8: „Das SALZWASSER in dieser Schüssel erinnert uns an die salzigen Tränen, die unsere Vorfahren in ihrem Leid in Ägypten geweint haben.“

Kind 9: „Dieses FRUCHTMUS erinnert uns an den Lehm, aus dem unsere Väter Ziegel herstellen mussten und an die Lehmhütten, in denen sie wohnten.“

Kind 10: „Dieses MAZZEN ist ein ungesäuertes Brot. Es deutet darauf hin, dass wir schnell ausziehen mussten aus Ägypten. Wir hatten keine Zeit den Teig zu säuern.“

Vater: Nimmt ein halbes Mazzen bricht ein Stück ab und dankt Gott, bevor er es weiterreicht:
„Gesegnet seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der das Brot aus der Erde hervorbringt.“

Alle: Nehmen sich MAZZEN, brechen sich ein Stück ab, reichen es im Kreis herum weiter, so dass am Ende jeder ein Stück bekommen hat. Jeder spricht für sich ein kurzes Dankgebet bevor er sein Stück MAZZEN isst.

Vater: Nimmt den 3. Becher Traubensaft, hält ihn hoch und spricht:
„Gelobt seist du, Herr unser Gott, Herr der Welt. Du hast die Frucht des Weinstocks geschaffen.“

Alle: Trinken aus ihrem Becher etwas Traubensaft.

Vater: Nimmt etwas bitteres Gemüse, taucht es in das Fruchtmus und legt es zwischen zwei kleine Stücke MAZZEN. Er hält beides hoch und ruft: „Gepriesen seist du Gott, für dieses Brot der Eile!“

Alle: Die Speisen werden herumgegeben. Jeder nimmt sich bitteres Gemüse, taucht es in Fruchtmus, legt es zwischen 2 Stückchen MAZZEN und isst es.

Vater: Nimmt ein Ei, taucht es in Salzwasser, spricht den Segen und isst es.
„Gepriesen seist du Gott, für diese Speise!“

Alle: Lassen die Schüsseln mit Eiern rumgehen, tauchen sie in das Salzwasser und essen sie.

Vater: „Nun seid fröhlich und esst. Gepriesen seist du Gott, für diese Speise!“

Alle: Die Speisen die auf dem Tisch stehen werden gegessen.
Keiner nimmt sich selbst, sondern jeder bietet seinem Nachbarn höflich Speisen an und bedient ihn. Wenn man selbst bedient wird, spricht man jedes Mal: „**Du erweist mir eine Ehre!**“
Zeit zum Essen (auch Obst, Nüsse, Kekse) und zum trinken des 3. Bechers.

Alle: Wenn fertig gegessen ist, räumen alle gemeinsam und leise die Schüsseln und Teller ab.
Die Becher bleiben stehen.

Vater: Sucht das versteckte MAZZEN-Brot.
Der Vater muss den Kindern etwas versprechen, bevor sie verraten, wo das MAZZEN ist. Die Kinder rufen heiß/kalt bis er es gefunden hat. Das letzte MAZZENstück wird als Nachspeise an alle verteilt.

Alle: singen: „*Hevenu shalom alejchem.*“

Vater: „Gesegnet seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du speist die ganze Welt in deiner Güte. Mit Gnade, Treue und Barmherzigkeit gibst du Brot jedem Körper, denn ewig währt deine Treue. Gesegnet seist du Ewiger, der du alles speist.
Gelobt seist du, Herr unser Gott, Herr der Welt. Du hast die Frucht des Weinstocks geschaffen.“

Alle: Der 4. Becher mit Traubensaft wird nachgegossen und ausgetrunken.

Alle: **Zeit für Gebete** (Vater und Kinder)

Alle: singen: „*Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja – preiset den Herrn!*“

Alle: verabschieden sich gemeinsam mit:
„**Friede sei mit euch. Dieses Jahr feiern wir Pessach hier UND NÄCHSTES JAHR IN JERUSALEM.**“